

# NACHHALTIGKEIT

Langfristig orientierte Werte	26
Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung	26
Qualität für Kunden	27
Umwelt	29
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	31
Gemeinwesen	32

# NACHHALTIGKEIT

## Langfristig orientierte Werte

Über 90 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Unsere Gruppe hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards entwickelt: Kundennähe, Innovationsfähigkeit und Engagement sind zentrale Werte, die uns langfristig Orientierung geben. Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage zur langfristigen Wertsteigerung und zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe.

Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Nachdem wir in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2008 erstmals die freiwilligen Standards der Global Reporting Initiative (GRI) angewandt haben, folgte am 9. November 2009 der Beitritt zum UN Global Compact. Dieser umfasst als Initiative der UNO zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Dätwyler, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Im Berichtsjahr 2010 erfolgte der erste Fortschrittsbericht zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Basis dazu bildet der Dätwyler Verhaltenskodex, der weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden der Gruppe festlegt. Die systematischen Befragungen unserer Kunden und Mitarbeitenden haben wir auch 2010 weitergeführt und verfeinert. So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als verlässlicher Partner unserer Anspruchsgruppen tagtäglich wahr.

Dr. Paul J. Hälg, CEO

## Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, Mitarbeiterführung und Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Dies soll im vorliegenden Geschäftsbericht transparent aufgezeigt werden, weshalb die freiwilligen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI)\* zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurden. Dies wurde von GRI geprüft und anerkannt.

Die Dätwyler Gruppe legt grossen Wert auf einen respektvollen Umgang und einen offenen und ehrlichen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die ihren Geschäftserfolg beeinflussen und auf die sich ihre Geschäftstätigkeit besonders auswirkt – allen voran die Kunden, Umwelt, Mitarbeitende, Zulieferer sowie die Nachbarn an den Standorten, wo die Unternehmungen der Dätwyler Gruppe oft schon seit langer Zeit verankert sind und als verlässliche Arbeitgeber und Partner die regionale Entwicklung fördern. Diesen Anspruchsgruppen widmen sich die nachfolgenden Seiten, in denen zahlreiche Leistungsindikatoren gemäss den Vorgaben von GRI offengelegt werden, aber auch der langfristig orientierte Ansatz zum verantwortungsvollen Unternehmertum deutlich wird.

\* Die Global Reporting Initiative (GRI) mit Sitz in Amsterdam hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen. Die GRI-Richtlinien sind der weltweit führende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

## Qualität für Kunden

### Überblick über bestehende Zertifizierungen

	Technische Komponenten	Pharma Verpackungen	Verkabelungs-Lösungen	Dichtungs-Technik
<b>Qualität</b>				
ISO 9001	alle Standorte	alle Standorte	alle Standorte	alle Standorte
ISO/TS 16949	Saint-Marcellin Cedex/ Frankreich			Schattdorf/Schweiz Novy Bydzov/Tschechien Malyn/Ukraine Silao/Mexiko
ISO 15378		Alken/Belgien		
<b>Umwelt</b>				
ISO 14001	Dübendorf/Schweiz Brabrand/Dänemark Bremen/Deutschland Göppingen/Deutschland Helsinki/Finnland Järfälla/Schweden Oslo/Norwegen Vaulx-en-Velin/Frankreich Warschau/Polen	Alken/Belgien Karlsbad/Deutschland Montegaldella/Italien	Altdorf/Schweiz Suzhou/China	Schattdorf/Schweiz
<b>Arbeitssicherheit</b>				
OHSAS 18001		Alken/Belgien Karlsbad/Deutschland	Altdorf/Schweiz	

#### Hohe Qualität und Zuverlässigkeit als Grundsatz

Die Dätwyler Gruppe steht für mehr als ihre Produkte. In allen Unternehmensteilen liegt der Fokus auf der ständigen Optimierung der zugrundeliegenden Prozesse. Der stetig wachsende Fundus an Know-how wird dabei an die Kunden weitergegeben. Hohe Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren, welche die Kunden an der Zusammenarbeit mit Dätwyler schätzen.

#### Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe investieren kontinuierlich in noch bessere Material- und Verfahrenstechniken, Produktionsmittel und Prüfmethode. Jedes Produkt wird dabei mehrfach an strengen Qualitätsnormen gemessen, bevor es zum Kunden gelangt. Grundlage für die Unternehmensprozesse sind die international anerkannten Qualitätssicherungssysteme sowie eine hohe Innovationsbereitschaft, die auch in der Zusammenarbeit mit Hochschulen, internationalen Normengremien oder unabhängigen Prüfanstalten zum Ausdruck kommt.

In der Entwicklung, Zertifizierung und Produktion werden insbesondere auch die Auswirkungen aller Produkte auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender untersucht. Dafür bestehen standardisierte Prozesse und branchenübliche Normen wie Sicherheitsdatenblätter für die Beschaffung neuer Stoffe und Materialien. Ein konkretes Beispiel sind die europaweit gültigen Brandsicherheitsnormen für Sicherheitskabel im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen. Auch im Berichtsjahr 2010 verzeichnete die Dätwyler Gruppe keine Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender nicht eingehalten wurden.

### **Gesetzliche Informationspflichten als Minimalstandards**

Nahezu alle Produkte der Dätwyler Gruppe unterstehen in den Ländern ihrer Verwendung gesetzlichen Informationspflichten. Besonders relevant sind die Chemikaliengesetze der Schweiz und der EU sowie die EU-Verordnungen REACH und RoHS zur stofflichen Zusammensetzung der Produkte. Die Gesetze und Normen verlangen einerseits Transparenz über die stoffliche Zusammensetzung und verbieten andererseits die Verwendung gewisser Stoffe. REACH (EU-Verordnung 1907/2006) regelt die Registrierung, Evaluierung (Bewertung) und Authorisierung (Zulassung) von chemischen Stoffen in der Europäischen Union. REACH ist für alle Dätwyler Konzernbereiche von Bedeutung. RoHS (EG-Richtlinie 2002/95/EG) verbietet bestimmte Substanzen bei der Herstellung und Verarbeitung von elektrischen und elektronischen Geräten und Bauteilen. Bei Dätwyler ist RoHS für die Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen und Technische Komponenten relevant. Durch standardisierte Prozesse in der Auswahl der Rohstoffe sowie durch Sicherheitsdatenblätter für alle Produkte erfüllen die produzierenden Dätwyler Unternehmen (Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen, Dichtungs-Technik und Pharma Verpackungen) in den bearbeiteten Ländern die relevanten gesetzlichen Vorgaben und Normen bezüglich stofflicher Zusammensetzung und Transparenz. Die Dätwyler Fachhandels- und Katalogdistributionsunternehmen (Konzernbereich Technische Komponenten) übernehmen die Verantwortung, dass die importierten Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen. Über die Abgabe von Spezifikationen und Sicherheitsdatenblättern an die Lieferanten und die Kontrolle der Produkte nehmen sie diese Verantwortung wahr.

### **Kundennutzen im Fokus**

Durch die dezentrale Führung fördert Dätwyler eine Unternehmenskultur mit kurzen Reaktionszeiten und Entscheidungskompetenzen nahe am Markt. Dies macht die Dätwyler Unternehmen zu attraktiven Entwicklungspartnern, die mit führender Werkstoff- und Engineeringkompetenz zur erfolgreichen Marktpresenz ihrer Kunden beitragen. Die Gesamtlösungen von Dätwyler umfassen neben den eigentlichen Produkten auch Beratung, Logistik und Schulung. Besonders ausgebaut ist das Schulungs- und Seminarprogramm in den Konzernbereichen Verkabelungs-Lösungen sowie Technische Komponenten. So haben im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen 2010 allein in der Schweiz sowie in Deutschland und Österreich über 1'500 Personen in Kursen ihre Fachkenntnisse erweitert. Die Unternehmen des Konzernbereichs Technische Komponenten haben ihr Know-how 2010 in insgesamt 187 Kursen an 2'472 Kundenvertreter weitergegeben und so die Kundenbindung gestärkt. Der Konzernbereich Dichtungs-Technik belegt seine Kundenähe durch eine Reihe von Auszeichnungen zum Lieferanten des Jahres von renommierten Unternehmen wie Bosch oder Continental Teves. Der Umgang mit den Kunden der Dätwyler Gruppe wird unterstützt durch klar positionierte und gepflegte Unternehmensmarken als Grundlage für einen einheitlichen Marktauftritt. Basis dazu bilden die zentrale Koordination des weltweiten Markenschutzes und ein klares, webbasiertes Corporate Design Manual.

### **Systematische Kundenumfragen**

Die Dätwyler Gruppe hat 2008 eine konzernweit einheitliche Kundenumfrage eingeführt. Die webbasierte Umfrage wird zweimal jährlich in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten durchgeführt. Die Rücklaufquote liegt je nach Konzernbereich zwischen 10 und 30%. Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Die zufällig ausgewählten Kunden werden gebeten, einen Mitbewerber zu benennen und das einzelne Dätwyler Unternehmen im Vergleich zu dieser Benchmark zu bewerten. Zusätzlich fragt Dätwyler die Bedeutung der einzelnen Leistungsindikatoren aus Sicht der Kunden ab und bietet die Möglichkeit zu individuellen qualitativen Bemerkungen. Die Mehrheit der Dätwyler Unternehmen liegt im Rahmen der externen Benchmarks. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen in allen Konzernbereichen. Die Verbesserungsmaßnahmen sind Teil des systematischen Führungsprozesses und tragen damit zu einer kontinuierlichen Optimierung der Leistung für die Kunden der Dätwyler Gruppe bei.

## Umwelt

### Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereichen

Einheit	Technische Komponenten <sup>(1)</sup>		Pharma Verpackungen <sup>(2)</sup>		Verkabelungs-Lösungen <sup>(2)</sup>		Dichtungs-Technik <sup>(2)</sup>		
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	
<b>Energie und CO<sub>2</sub></b>									
Verbrauch Strom	MWh	9'266	7'428	58'021	56'744	17'695	16'650	33'460	33'319
Strom pro Kopf	MWh/ Mitarbeiter	6.3	6.9	41.4	42.0	23.1	21.9	32.0	38.9
Fernwärme	MWh	3'999	2'395	0	0	0	0	438	292
Verbrauch Erdgas	MWh	3'707	2'785	21'868	20'724	472	415	1'611	1'206
Verbrauch Butan, Propan, Ethan	MWh	0	5	0	0	5	5	0	398
Verbrauch Heizöl extraleicht	MWh	2'029	1'773	0	0	7'087	6'735	822	510
Andere fossile Energieträger	MWh	0	0	0	0	251	237	0	0
Erneuerbare Energieträger	MWh	0	0	0	0	0	0	4'565	4'035
Treibhausgasemissionen <sup>(3)</sup>	Tonnen	3'001	1'936	26'831	26'094	3'811	3'632	9'117	8'137
Scope 1 <sup>(3)</sup>	Tonnen	1'290	1'092	4'416	4'185	2'076	1'965	545	470
Scope 2 <sup>(3)</sup>	Tonnen	1'711	844	22'415	21'909	1'735	1'666	8'572	7'667
Treibhausgase pro Kopf	Tonnen/ Mitarbeiter	2.0	1.8	19.2	19.3	5.0	4.8	8.7	9.5
<b>Wasser</b>									
Verbrauch Trink-/Brauchwasser	m <sup>3</sup>	19'661	14'482	372'285	297'871	701'918	724'168	1'420'981	1'375'096
Wasserverbrauch pro Kopf	m <sup>3</sup> / Mitarbeiter	13	14	266	220	916	953	1'361	1'605
<b>Abfälle</b>									
Gesamtabfall	Tonnen	1'367	1'064	5'430	5'789	2'436	2'264	1'951	1'907
davon ungefährliche Abfälle	Tonnen	1'349	1'054	5'080	5'377	2'378	2'193	1'833	1'780
davon Sonderabfälle	Tonnen	18	10	350	412	58	71	118	127
Gesamtabfall pro Kopf	Tonnen/ Mitarbeiter	0.9	1.0	3.9	4.3	3.2	3.0	1.9	2.2
<b>Mitarbeiter<sup>(4)</sup></b>		<b>1'478</b>	<b>1'069</b>	<b>1'400</b>	<b>1'352</b>	<b>766</b>	<b>760</b>	<b>1'044</b>	<b>857</b>

<sup>(1)</sup> 2010 sind im Konzernbereich Technische Komponenten alle Standorte inklusive der per Anfang 2010 übernommenen Reichelt Elektronik mit insgesamt 1'478 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) berücksichtigt. Die Zahlen für 2009 umfassen acht Standorte mit 1'069 der damals insgesamt 1'339 Mitarbeitenden.

<sup>(2)</sup> In den Konzernbereichen Pharma Verpackungen, Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik sind im Berichtsjahr 2010 und im Vorjahr alle Standorte mit insgesamt 3'210 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) berücksichtigt.

<sup>(3)</sup> Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden getrennt in direkte (Scope 1) Emissionen z.B. aus der Verbrennung von Erdgas in eigenen Standorten und in indirekte (Scope 2) Emissionen z.B. verursacht durch die Nutzung von Strom ausgewiesen.

<sup>(4)</sup> In Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt (inkl. befristeten Arbeitsverträgen)

### **Aktiv für den Umweltschutz**

Für die Gesellschaften der Dätwyler Gruppe ist Umweltschutz eine wichtige Leitlinie und als solche im Verhaltenskodex der Gruppe festgehalten. Dies umfasst sowohl eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion als auch die Entwicklung von Produkten, die möglichst umweltschonende Komponenten enthalten und in vielen Fällen direkt zum Umweltschutz selbst beitragen. Ein Beispiel dafür sind neue Gummidichtungen für umweltfreundliche Erdgasantriebe oder für Technologien zur Reduktion des Stickoxidausstosses bei Dieselfahrzeugen in der Automobilindustrie.

### **Umweltinitiativen und Ausbau der Berichterstattung**

Im Rahmen des internen und zertifizierten Umweltmanagements optimieren die Dätwyler Unternehmen ihre Umweltleistung ständig und versuchen, wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. 2010 gab die Gruppe rund CHF 1.5 Mio. für Aktivitäten im Bereich Umwelt aus, davon rund CHF 0.7 Mio. für Investitionen, CHF 0.7 Mio. für Personal und CHF 0.1 Mio. für Zertifizierungen. Die Dätwyler Gruppe hat das Jahr 2010 genutzt, um die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit weiter auszubauen. Erstmals umfasst die Berichterstattung 40 Produktions- und Verkaufsstandorte mit insgesamt 4'708 Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt. Diese berichten nun über die wesentlichen Umweltdaten im gemeinsamen Format und mit vergleichbaren Erhebungsmethoden.

### **Umweltleistung im Überblick**

Die Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen, Dichtungs-Technik und Pharma Verpackungen verbrauchen erwartungsgemäss mehr Ressourcen als der auf Handel und Verteilung fokussierte Konzernbereich Technische Komponenten. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Ressourcenverbrauch in allen vier Konzernbereichen zugenommen. Dies spiegelt die Umsatzsteigerung und die damit einhergehende höhere Auslastung der Produktionskapazitäten im Berichtsjahr 2010. Der Pro-Kopf-Verbrauch konnte bei den meisten Ressourcen mehr oder weniger stabil gehalten werden. Im Konzernbereich Technische Komponenten sind 2010 elf zusätzliche Vertriebsgesellschaften berücksichtigt, die in den Zahlen von 2009 nicht enthalten sind. Im Konzernbereich Dichtungs-Technik wurde nach der Schliessung des Werks in den USA kein Propan mehr verbraucht. Der Konzernbereich Pharma Ver-

packungen hat im Berichtsjahr den Produktionsstandard am US-Standort wesentlich erhöht. Dazu gehören unter anderem neue moderne Waschanlagen zur Reinigung der pharmazeutischen Elastomerkomponenten. Der höhere Anteil an hochwertigen Produkten erklärt den überproportionalen Anstieg beim Wasserverbrauch. Der allgemein gestiegene Verbrauch an Heizenergie ergibt sich aus der höheren Zahl von Heiztagen im Berichtsjahr 2010.

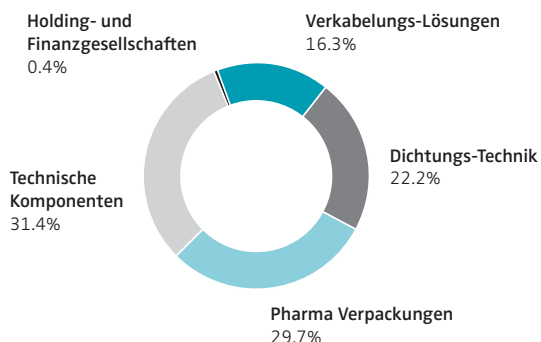
Der Wasserverbrauch pro Kopf spiegelt besonders deutlich die Prozessunterschiede zwischen den Konzernbereichen. Ein konsequenter Einsatz von Brauchwasser besonders an den Schweizer Produktionsstandorten der Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik (über 2 Mio. m<sup>3</sup> oder fast 85% des konzernweiten Wasserverbrauchs) sorgt dabei dafür, dass möglichst wenig hochwertiges Trinkwasser verbraucht wird.

Auch der Strommix an den Schweizer Produktionsstandorten der Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik ist erwähnenswert: Aufgrund ihrer Lage in den Schweizer Alpen stammen rund zwei Drittel des bezogenen Stroms aus Wasserkraft. Mit rund 35'000 MWh verursachen die beiden Standorte fast 30% des konzernweiten Stromverbrauchs. Somit stammen knapp 20% des konzernweiten Stromverbrauchs aus umweltschonender Wasserkraft. Für die Aufbereitung der Prozess- und Heizenergie steht am Schweizer Produktionsstandort des Konzernbereichs Dichtungs-Technik seit Oktober 2008 ein Holzheizwerk im Einsatz. Durch den Einsatz erneuerbarer Energieträger spart Dätwyler jährlich rund 500'000 Liter Heizöl ein und reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um rund 1'300 Tonnen.

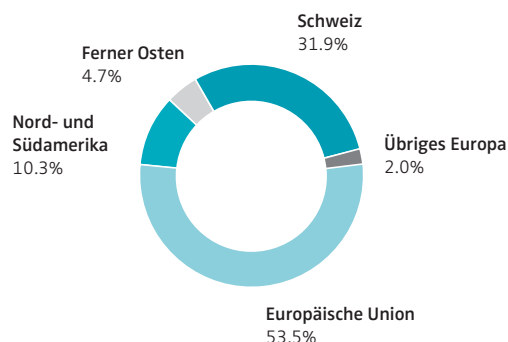
Die Abfallmengen pro Kopf blieben 2010 mit Ausnahme des Konzernbereichs Technische Komponenten nahezu konstant. Der starke Anstieg der Abfallmenge im Konzernbereich Technische Komponenten erklärt sich mit der Schliessung der lokalen Verteilzentren. Rund zwei Drittel des anfallenden Abfalls führen die Unternehmen der Dätwyler Gruppe dem Recycling zu.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeitende nach Konzernbereichen  
(Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt)



Mitarbeitende nach Regionen  
(Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt)



### Klare Grundwerte und Prozesse

Für den zukünftigen Erfolg der Dätwyler Gruppe in den internationalen Industriemärkten sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende besonders wichtig. Das Unternehmen legt daher besonders Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie eine Unternehmenskultur mit hoher Identifikation. Eine dezentrale Struktur fördert die Eigenverantwortung und die Nähe zum Kunden.

### Zusammensetzung der Belegschaft

Im Durchschnitt beschäftigte die Dätwyler Gruppe 2010 – inklusiv befristeten Arbeitsverträgen – weltweit 4'922 Mitarbeitende in 22 Ländern. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies 4'708 Personeneinheiten. Das waren 375 Personeneinheiten oder 8.7% mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme ist einerseits eine Folge der weltweiten Erholung der relevanten Märkte. Andererseits wurde ab Anfang 2010 Reichelt Elektronik mit einem durchschnittlichen Bestand von 188 Personeneinheiten erstmals konsolidiert. Basierend auf der durchschnittlichen Zahl von 4'708 Personeneinheiten betrug der Umsatz pro Personeneinheit CHF 280'268 und nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 11.0% zu. Die Fluktuationsrate belief sich im Berichtsjahr auf 16.8%. Diese Fluktuationsrate erklärt sich unter anderem dadurch, dass 2010 beim Aufbau des Produktionsstandorts Mexiko von Dätwyler Rubber eine Vielzahl von Mitarbeitenden das Unternehmen nach kurzer Zeit wieder verliess, weil sie den hohen Anforderungen eines europäischen Arbeitgebers nicht genügten. Unter Ausklammerung des Standorts Mexiko belief sich die Fluktuationsrate im Berichtsjahr auf 12.1%. Für die Berech-

nung der Fluktuation wird die Zahl der Mitarbeiteraustritte durch den Mitarbeiterbestand im Jahresdurchschnitt geteilt. Gesamthaft waren 4'497 Mitarbeitende als Vollzeit- und 425 Mitarbeitende als Teilzeitangestellte tätig. Der Anteil der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen belief sich auf 222 Personen oder 4.5% der Belegschaft. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft betrug 34.9%, während der Frauenanteil in Kaderpositionen bei 20.4% lag. Wo nicht anders erwähnt, basieren die Indikatoren zum Personal auf Jahresdurchschnittswerten.

### Faire Anstellungsbedingungen

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen gerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen an. Der Personalaufwand inklusive Sozialleistungen belief sich im Berichtsjahr auf CHF 333.0 Mio. Bei betrieblichen Massnahmen werden die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, wobei es einen konstruktiven Dialog mit den innerbetrieblichen Personalvertretungen gibt. Im Jahr 2010 erhielt der Compliance Officer (aktuell der CFO) keine Meldungen über mutmassliche Diskriminierungen in Dätwyler Unternehmen. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und Unterstützung der Führungskräfte leistet Dätwyler einen Beitrag zur generellen Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsprozess. Eine Beteiligung am Salärvergleich des Branchenverbands Swissmem hat gezeigt, dass in den Konzernbereichen Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik an den beiden Schweizer Hauptproduktionsstandorten die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern gegeben ist.

### Kompetenz und Sicherheit dank Weiterbildung

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheits-Management und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag. Durch die Nichtbeachtung von Sicherheitsvorschriften gab es 2010 im Dätwyler Werk in Mexiko leider einen selbstverschuldeten Todesfall. Betriebsunfälle führten gruppenweit zu Absenzen von 1'819 Tagen, was 0.16% der totalen Arbeitstage entspricht. Insgesamt kam es zu Ausfällen durch Krankheit sowie Betriebs- und Nicht-Betriebsunfällen von 41'437 Tagen. Dies entspricht einer Absenzenrate von 3.6%.

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeitende. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem in den 139 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe weltweit anbieten. Regelmässige Spitzenplatzierungen der Lehrlinge in nationalen Wettbewerben sind Beleg für eine fachlich hochstehende Ausbildung in den Lehrwerkstätten. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt. So hat zum Beispiel der Konzernbereich Pharma Verpackungen 2010 über CHF 1.2 Mio. in die Aus- und Weiterbildung investiert.

### Benchmarking auch bei der Mitarbeiterumfrage

Die Dätwyler Gruppe hat 2008 eine konzernweit einheitliche Mitarbeitendenumfrage eingeführt. Die Umfrage wird jährlich mit einem schriftlichen Fragebogen in 17 Sprachen in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten durchgeführt. So ist die Anonymität der Mitarbeitenden gewährleistet. Die durchschnittliche Rücklaufquote war im Berichtsjahr mit 78% nochmals leicht höher als im Vorjahr (76%). Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Durch die Erfahrung des externen Spezialisten ist es möglich, die Dätwyler Resultate mit einem Pool von rund 20'000 Schweizer Angestellten zu vergleichen. Die Mehrheit der Dätwyler Standorte liegt im Rahmen der externen Benchmark. Im Vergleich zum Vorjahr vermochten 2010 alle Konzernbereiche das Niveau zu halten oder zu verbessern. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen in allen Konzernbereichen. Die Massnahmen zur Steigerung des Commitments der Mitarbeitenden sind Teil des systematischen Führungsprozesses.

## Gemeinwesen

### Fairer und verantwortungsvoller Partner

Die Dätwyler Gruppe bekennt sich zu ihrer Mitverantwortung für allgemeine öffentliche Anliegen. Dätwyler hat Mitte 2008 einen Verhaltenskodex eingeführt, der für die ganze Gruppe verbindlich ist. Darin ist auch der korrekte Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern geregelt. Absprachen, Bestechung und Korruption sind dementsprechend strikt verboten. Der Verhaltenskodex wird den Mitarbeitenden anlässlich von internen Schulungen laufend zur Kenntnis gebracht. Gegen Dätwyler wurden auch 2010 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert.

### Wichtiger Beitrag zur regionalen Entwicklung

Viele Produktionsstätten der Dätwyler Gruppe befinden sich seit mehreren Jahrzehnten am gleichen Standort. Daraus ergibt sich eine lokale Verbundenheit. Diese zeigt sich unter anderem darin, dass beim Einkauf wo möglich lokale Anbieter bevorzugt werden, solange das Preis-Leistungs-Verhältnis konkurrenzfähig ist. Ein gutes Beispiel dafür sind die beiden Produktionsstandorte im Schweizer Kanton Uri, wo Dätwyler mit insgesamt rund 1'000 Arbeitsplätzen der grösste Arbeitgeber ist. Unter Ausklammerung der Ausgangsmaterialien für die Produktion wie Kupfer und Elastomerrohstoffe (keine lokale Beschaffung möglich) belief sich der lokale Anteil am Einkaufsvolumen der beiden Urner Standorte 2010 auf 32.7%. Die Dätwyler Gruppe ist seit ihrer Gründung im Schweizer Kanton Uri verwurzelt. Soweit wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll, sollen die industriellen Arbeitsplätze in dieser Randregion erhalten bleiben.

### Gesellschaftliche Verantwortung

Die gemeinnützig tätige Dätwyler Stiftung, die 1990 von den Brüdern Peter und Max Dätwyler gegründet worden ist, verfügt über ein Kapital von CHF 28.1 Mio. Sie besitzt keine Aktien der Dätwyler Holding AG und hat keinen Einfluss auf die Führung der Dätwyler Gruppe. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen. Seit ihrem Bestehen konnte die Stiftung Vergabungen von CHF 7.0 Mio. vornehmen. Davon gingen CHF 5.7 Mio. oder rund 81.5% des Gesamtbetrags an Gesuchsteller aus dem Kanton Uri. In diesem Sinn wurden im Berichtsjahr CHF 0.5 Mio. vergeben.

Die Dätwyler Gruppe gewährt politischen Parteien, Organisationen und Amtsträgern gemäss ihrem Verhaltenskodex keine finanzielle Unterstützung.



## Statement GRI Application Level Check

GRI bestätigt hiermit, dass **Dätwyler Holding AG** ihren Bericht „Geschäftsbericht 2010“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene C erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3 Richtlinien in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3 Richtlinien aufzeigt.

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

14 März 2011, Amsterdam

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nelmara Arbex".

Nelmara Arbex  
Deputy Chief Executive  
Global Reporting Initiative



*Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierende Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI Richtlinien legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können.  
[www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org)*

*Disclaimer: Wie die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 3. März 2011. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.*